

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)

Sommer 2019

Stand 12.11.2019

| | |
|-----------------------------------|-----------|
| B.Sc. Urbanistik (PO 2014) | 3 |
| Wahlpflichtprojekte | 3 |
| 1. Studienjahr | 3 |
| 2. Studienjahr | 4 |
| 3. Studienjahr | 6 |
| 4. Studienjahr | 8 |
| Pflichtmodule | 9 |
| Wahlpflichtmodule | 19 |
| Wahlmodule | 19 |

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)**Informationsveranstaltung Semesterprojekte SoSe 2019****N. Wichmann-Sperl**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.04.2019 - 01.04.2019

Wahlpflichtprojekte**1. Studienjahr****2. Planungsprojekt: Schule Bildet Stadt.****J. Heiser, U. Merkle**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.04.2019 - 02.07.2019

Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 219, 16.04.2019 - 02.07.2019

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 11.07.2019 - 11.07.2019

Beschreibung

Leipzig ist eine der wachstumsdynamischsten Städte Deutschlands. Besonders beliebt ist die Sachsenmetropole bei jungen Erwachsenen und jungen Familien, die einen hohen Anteil des Zuzugs ausmachen. Daraus resultiert der besonders dringliche Bedarf an KiTas und Schulen – die Stadt selbst erwartet 2019 erhebliche Engpässe.

Dabei geht es nicht nur um den Neubau und die Sanierung von Schulen oder KiTas, sondern die Stadt erkannte Bildung als wichtigen Standortfaktor und möchte ihre oberzentrale Funktion als „Bildungsmetropole“ stärken. Deshalb verfasste sie im neuesten Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2030 ein eigenes Fachkonzept zum Thema kommunale Bildungslandschaften. Der Begriff, welcher auf die Aachener Erklärung des Deutschen Städtetages von 2007 zurückgeht, umfasst ein erweitertes Bildungsverständnis, dass auf die Zusammenarbeit aller an Bildung beteiligter Akteur:innen abzielt. Dabei geht es nicht nur darum Bildungsorte städtebaulich zu integrieren, sondern auch das sozialräumliche Gefüge zu beachten und Bildung als wichtigen Teil der Stadtteilentwicklung zu erkennen.

Besonders Schulen scheinen die neuen Kristallisationspunkte gesellschaftlichen Wandels geworden zu sein – sie bilden die neuen Zentren von Quartieren. Folglich können sie relevante Benachteiligungsfaktoren aufgrund des Wohnortes sein. Die jährlich erscheinenden OECD-Berichte stellen immer wieder heraus: Bildungschancen in Deutschland sind, stärker als anderswo, unmittelbar an die soziale Herkunft geknüpft. Soziale Herkunft meint in diesem Kontext nicht nur milieu-, schichtspezifische oder ethnische Zugehörigkeit, sondern ganz explizit auch die Herkunft aus einem Stadtteil. Benachteiligung entsteht also bereits, wenn man an der falschen Adresse wohnt.

Vor diesem Hintergrund soll im Rahmen des Planungsprojektes „Schule Bildet Stadt“ die Leipziger Bildungslandschaft im Stadtteil Grünau in den Blick genommen werden. Welche Rolle spielt Bildung bei der aktuellen Entwicklung Grünaus? Gerade in Stadtteilen wie Grünau, die im Rahmen des Städtebauförderprogrammes Soziale Stadt bereits als „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ beschrieben werden, können positive Entwicklungsansätze über Bildung und im speziellen über Schulen erzielt werden.

Im Rahmen der Exkursion findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Stadtteil statt, für welchen aufbauend auf den theoretischen sowie lokalspezifischen Erkenntnissen anschließend konzeptionelle Ansätze entwickelt werden sollen. Dabei soll sich nicht nur auf aktuelle Planungsstrategien bezogen werden, sondern standortspezifisch neue Konzepte (bzw. Ansätze) formuliert werden.

Bemerkung

Di, 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 02.04.2019 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum 007

Voraussetzungen

B.Sc. U, M.Sc.U Viersemesterig

2. Planungsprojekt: Sportmetropole Berlin**P. Sassi, J. Gamberini, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.04.2019 - 02.07.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 214, 16.04.2019 - 02.07.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 215, 16.04.2019 - 02.07.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 216, 16.04.2019 - 02.07.2019
 Block, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 217, 16.04.2019 - 02.07.2019
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 11.07.2019 - 11.07.2019

Beschreibung**Sportstättenbau und -erneuerung als Motor der Stadtentwicklung in einer europäischen wachsenden Stadtregion**

Bau und Erneuerung von großen sowie kleinen Sportstätten bilden historisch einen der wichtigsten Motoren des Städtebaus. Internationale Sportveranstaltungen sind bekanntlich wichtige Bühnen für die Städte, die sie beherbergen. Berlin stellt in dieser Hinsicht ein Beispiel von europäischem Rang dar. Hier werden regelmäßig große Sportveranstaltungen untergebracht, die die Aufmerksamkeit eines breiten internationalen Publikums auf die Stadt lenken. Dazu zählen die 2023 stattfindenden *Special Olympics* Weltspiele. Austragungsorte sind unter anderem die geschichtsträchtigen Anlagen des Olympiastadions und des Jahnstadions. Weniger bekannt, aber nicht minder wichtig für die Stadtentwicklung sind kleinere Sportanlagen. Diese sind zentrale Bestandteile der sozialen Infrastruktur der wachsenden Metropole. Derzeit werden Bau und Sanierung von zahlreichen Turnhallen und Schwimmbädern geplant und umgesetzt, die das zukünftige Bild sowie den Alltag der jeweiligen Quartiere maßgeblich prägen werden.

Im Rahmen eines Planungsprojektes werden wir uns mit dem Potential von Sportstätten für die zukünftige Entwicklung Berlins auseinandersetzen. Wir werden deren Rolle in der Städtebaupolitik der letzten Jahre analysieren. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, Bau und Erneuerung von Sportanlagen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Berlin und dessen Stadtregion kohärent zu gestalten. Das Programm sieht eine Exkursion nach Berlin vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

2. Studienjahr**4. Kernmodul: Hamburg Elbbrücken - Hafenviertel Grassbrook****S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 02.04.2019 - 02.04.2019
 Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 09.04.2019 - 09.04.2019
 Di, wöch., 09:15 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 16.04.2019 1. Zwischenrundgang, 16.04.2019 - 02.07.2019
 Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 2. Zwischenrundgang, 07.05.2019 - 07.05.2019
 Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 3. Zwischenrundgang, 04.06.2019 - 04.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 4. Zwischenrundgang, 18.06.2019 - 18.06.2019

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 25.06.2019 - 25.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

Der Hamburger Hafen bildet das Kernstück hanseatischer Identität, sichert seit Jahrhunderten den Reichtum der Stadt und ist zugleich eines der größten städtebaulichen Konversionsgebiete Europas. Am Herz der Stadt wird seit Jahren gebaut; mit der Hafencity wird sich die Fläche der Innenstadt um vierzig Prozent vergrößern.

Mit der Hafencity ist eine neue U-Bahn gebaut worden, die U4, die demnächst ein weiteres Großgebiet der Hamburger Stadtentwicklung erschließen soll: den Grassbrook, ein am anderen Ufer der Elbe gelegenes Hafenviertel

Auf einer zugehörigen Halbinsel, direkt an den Elbbrücken, zwischen Norderelbe und Moldauhafen, soll ein neues Wohngebiet entstehen. Zu entwerfen ist ein gemischtes Quartier in bester Lage, zehn Minuten vom Hauptbahnhof und mit Blick auf die Elbe. Hier besteht die Chance, der hochpreisigen Hafencity ein modernes Modell bezahlbaren Wohnens gegenüberzustellen. Damit soll an eine große Tradition des Massenwohnungsbaus angeknüpft werden, die durch den Hamburger Stadtplaner und Architekten Fritz Schumacher begründet wurde.

4. Kernmodul: Leipzig. Partheland

S. Langner, S. Signer, H. Utermann

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 16.04.2019 - 02.07.2019

Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, Abschlusspräsentation, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Leipzig wächst wieder, verdichtet sich. Wie kann in der nunmehr wachsenden Stadt die Qualität der offenen Räume entwickelt und neu interpretiert und erfunden werden? Welche Qualitäten können mehrdeutige, wandelbare, durchlässige, vernetzte urbane Räume entfalten?

Diesen Fragen wollen wir anhand des „Parthelands“ in Leipzig nachgehen. Die Parthe ist ein kleiner, unscheinbarer Fluss, der vom Umland Leipzigs, über die Vorstädte bis ins Stadtzentrum fließt, bevor er in die Weiße Elster mündet. Der urbane Abschnitt der Parthe ist ein eher unterbelichteter und kaum wahrnehmbarer, nur schwer zugänglicher Zwischenraum, gesäumt von Brachflächen, Gewerbegebieten, Infrastrukturtrassen.

Welche stadträumlichen und landschaftlichen Qualitäten können wir entdecken und entwerfen, wenn wir beginnen die Stadt von diesem vergessenen Zwischenraum aus zu lesen und wahrzunehmen?

Ziel ist es, in diesem fragmentierten und zerschnitten Zwischenraum neue Beziehungsgefüge aufzudecken, zu knüpfen und zu entwerfen. Mit welchen Konzepten kann es gelingen räumliche und programmatische Mehrdeutigkeiten zu entwerfen und den Partheraum nach innen und außen zu vernetzen

Das städtebaulich-freiraumplanerische Projekt entwickelt eine stadtanalytische Annäherung über den Flussraum der Parthe. Für den undefinierten Zwischenraum soll ein kohärentes Raumbild eines durchlässigen, zugänglichen, vernetzten und charaktervollen Stadtraumes entstehen. In einem Fokusgebiet erfolgt eine städtebaulich-freiraumplanerische Entwurfsvertiefung. Ziel ist es hier eine durchlässige Struktur zu entwerfen, die einen Ort mit vielfältigen Schnittstellen und Übergängen entstehen lässt.

4. Kernmodul: Rationale Architektur - Halle an der Saale

A. Garkisch, M. Kraus, J. Simons, M. Weisthoff

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 03.04.2019 - 03.04.2019

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 1. Zwischenrundgang, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Di, wöch., 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 16.04.2019 - 02.07.2019
 BlockSat., 08:00 - 22:00, Exkursion, 01.05.2019 - 04.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenrundgang, 28.05.2019 - 28.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 3. Zwischenrundgang, 11.06.2019 - 11.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 4. Zwischenrundgang, 02.07.2019 - 02.07.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Der Entwurf setzt sich mit der stadträumlichen Schnittstelle zwischen Halle Neustadt und Halle Altstadt auseinander.

Die in den 1960er gegründete Schlafstadt Halle Neustadt wurde nach der Wende 1990 eingemeindet. Vor den Toren der Stadt wirkt die größte Stadtentwicklung und Großsiedlung der 60er Jahre nach wie vor wie ein Appendix. Während in Halle an der Saale Neubauten für neue Wohnungen entstehen, schrumpft die Bevölkerung in der Neustadt seit Jahren.

Es geht in diesem Semester darum, Strategien und Entwürfe zu entwickeln, mit denen wieder eine symbolische oder reale stadträumliche Verbindung zwischen Halle Neustadt und Halle Altstadt gelingen kann.

Bemerkung

Zwischenpräsentationen alle vier Wochen

3. Studienjahr

2951003 Wasserstoffstadt Sonneberg

M. Jentsch, N. Meyer

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 03.04.2019 - 03.04.2019

Beschreibung

Die Spielzeugstadt Sonneberg im Süden Thüringens will sich zur Wasserstoffstadt wandeln.

Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes im Stadtzentrum ist als Versuchsfeld vorgesehen. Auf dem Gelände soll ein Modellquartier zur Energiewende entstehen, die die Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff in den Bereichen Wärmeversorgung, Verkehr und Elektrizität verbindet. Auch sollen die Wechselbeziehungen dieses Quartiers mit der restlichen Stadt Berücksichtigung (z.B. ÖPNV mit H₂-Bussen) finden.

In dem Projekt sollen die Studierenden die Infrastrukturplanung und die stadträumliche Konzeption zur Umgestaltung des ehemaligen Güterbahnhofgeländes Sonneberg zur Wasserstoffstadt übernehmen. Ihre Konzepte und dazugehörigen Planungen sollen die Einwirkung von Wasserstofftechnologien und –nutzungspfaden auf die Quartiersplanung und die Wirkung des Quartiers auf die Stadt aufzeigen.

Das Projekt umfasst eine Exkursion nach Sonneberg (Termin ist noch festzulegen, voraussichtlich Anfang bis Mitte April), bei der das Gelände begangen wird und die Studierenden auf den Bürgermeister und lokale Aufgabenträgern/Unternehmern treffen und ins Gespräch kommen sollen.

Bemerkung

Interessierte Studierende besuchen bitte die Informationsveranstaltung am **Mittwoch, 03.04.2019, um 13:30 Uhr in Raum 210 in der Coudraystraße 7.**

Die Arbeit soll im Ideal in Kleingruppen bestehend aus Masterstudierenden des Umweltingenieurwesens und der Urbanistik erfolgen.

Es werden regelmäßige Projekttreffen (jour fixe) mit den Betreuenden (Jun.-Prof. Dr. Mark Jentsch, M.Sc. Nicole Meyer) stattfinden.

Das Projekt umfasst eine Exkursion nach Sonneberg (Termin ist noch festzulegen, voraussichtlich Anfang bis Mitte April).

Leistungsnachweis

Zwischenpräsentation zum Konzept (Ende Mai)

Planunterlagen auf Postern + begleitender Bericht (Anfang Juli mit Ausstellung auf der Summaery)

Endpräsentation in Sonneberg

Planungsprojekt: Labor fürs neue Land (Ba) - In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen

B. Trostorff, F. Eckardt, S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Projekt

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 01.07.2019

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 03.07.2019

Beschreibung

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit.

Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke.

Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert

Bemerkung

Beteiligte Professuren:

Entwerfen und Städtebau I (A&U)

Sozialwissenschaftliche Stadtforschung (A&U)

Raumplanung und Raumforschung (A&U)

Siedlungswasserwirtschaft (B)

Bild-Text-Konzeption (K&G)

Archiv- und Literaturforschung (M)

Interessierte bewerben sich bitte bis **Mittwoch, 28.03., 23.59 Uhr** per email an robin.lindner@uni-weimar.de mit einem kurzen Motivationsschreiben.

Voraussetzungen

Einschreibung in das Bauhaussemester - zur Lehrveranstaltung!

4. Studienjahr

2951003 Wasserstoffstadt Sonneberg

M. Jentsch, N. Meyer

Projekt

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 03.04.2019 - 03.04.2019

Beschreibung

Die Spielzeugstadt Sonneberg im Süden Thüringens will sich zur Wasserstoffstadt wandeln.

Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes im Stadtzentrum ist als Versuchsfeld vorgesehen. Auf dem Gelände soll ein Modellquartier zur Energiewende entstehen, die die Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff in den Bereichen Wärmeversorgung, Verkehr und Elektrizität verbindet. Auch sollen die Wechselbeziehungen dieses Quartiers mit der restlichen Stadt Berücksichtigung (z.B. ÖPNV mit H₂-Bussen) finden.

In dem Projekt sollen die Studierenden die Infrastrukturplanung und die stadträumliche Konzeption zur Umgestaltung des ehemaligen Güterbahnhofsgeländes Sonneberg zur Wasserstoffstadt übernehmen. Ihre Konzepte und dazugehörigen Planungen sollen die Einwirkung von Wasserstofftechnologien und –nutzungspfaden auf die Quartiersplanung und die Wirkung des Quartiers auf die Stadt aufzeigen.

Das Projekt umfasst eine Exkursion nach Sonneberg (Termin ist noch festzulegen, voraussichtlich Anfang bis Mitte April), bei der das Gelände begangen wird und die Studierenden auf den Bürgermeister und lokale Aufgabenträger/Unternehmern treffen und ins Gespräch kommen sollen.

Bemerkung

Interessierte Studierende besuchen bitte die Informationsveranstaltung am **Mittwoch, 03.04.2019, um 13:30 Uhr in Raum 210 in der Coudraystraße 7.**

Die Arbeit soll im Ideal in Kleingruppen bestehend aus Masterstudierenden des Umweltingenieurwesens und der Urbanistik erfolgen.

Es werden regelmäßige Projekttreffen (jour fixe) mit den Betreuenden (Jun.-Prof. Dr. Mark Jentsch, M.Sc. Nicole Meyer) stattfinden.

Das Projekt umfasst eine Exkursion nach Sonneberg (Termin ist noch festzulegen, voraussichtlich Anfang bis Mitte April).

Leistungsnachweis

Zwischenpräsentation zum Konzept (Ende Mai)

Planunterlagen auf Postern + begleitender Bericht (Anfang Juli mit Ausstellung auf der Summaery)

Endpräsentation in Sonneberg

Pflichtmodule

118110501 Bachelor-Kolloquium Denkmalpflege und Baugeschichte

H. Meier

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen

Bemerkung

Blockveranstaltung

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Kolloquien und ein 20-min-Vortrag zum eigenen Thesisthema

118111202 Bachelor-Kolloquium Städtebau 1

S. Rudder

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen

Bemerkung

Blockveranstaltung

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Kolloquien und ein 20-min-Vortrag zum eigenen Thesisthema

1111210 Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Seminar

Veranst. SWS: 2

1-Gruppe Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, PC-Pool Universitätsbibliothek, 29.04.2019 - 29.04.2019
 2-Gruppe Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, PC-Pool Universitätsbibliothek, 29.04.2019 - 29.04.2019
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.04.2019 - 08.04.2019
 Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.05.2019 - 13.05.2019
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 27.05.2019 - 27.05.2019
 Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.06.2019 - 05.06.2019
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.06.2019 - 17.06.2019
 Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 01.07.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden aktuelle planungswissenschaftliche Fragestellungen, die zu Beginn des Seminars mit den Studierenden gemeinsam ausgewählt und nachfolgend vertieft betrachtet werden. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Bemerkung

Einzeltermine:

08.04.19: 13:30 - 15:00 Uhr

15.04.19: 09:15 - 12:30 Uhr

22.04.19: Ostermontag

06.05.19: 13:30 - 16:45 Uhr

13.05.19: 13:30 - 16:45 Uhr

27.05.19: 13:30 - 16:45 Uhr

05.06.19: ab 18:00 Uhr (min. 3h)

10.06.19: Pfingstmontag

17.06.19: 13:30 - 16:45 Uhr

01.07.19: 13:30 - 16:45 Uhr

Termine mit Professur RP+RF abgestimmt

Ort: HG, Raum 105 oder B7b, Raum 004

Voraussetzungen

8. Fachsemester

B.Sc. U

1111250 Stadt als Denkmal

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 04.04.2019 - 11.04.2019

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1111280 Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.04.2019 - 08.04.2019

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.06.2019 - 03.06.2019

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 24.06.2019 - 24.06.2019

Beschreibung

Ohne Text keine Wissenschaft. Neben dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art. Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten ist mithin Voraussetzung für das anspruchsvolle Studium der Urbanistik und natürlich auch der Architektur.

Hier setzt unser Seminar an, das sich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt. Gemeinsam werden wir uns grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens wissenschaftlicher Texte erarbeiten. Nach einem theoretischen Input werden wir in Form einer Werkstatt Schreibtechniken und Lesestrategie erproben.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 8. FS - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

118110201 Bachelor-Kolloquium Baumanagement und Bauwirtschaft**B. Nentwig**

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

3 LP

Testat

Betrifft Studierende ab Matrikel 2014 (8. Fachsemester)

Voraussetzungen

Thesisanmeldung Prof. Entwerfen und StadtArchitektur und Bachelor Urbanistik im 8. FS - PO2014

118111102 Bachelor-Kolloquium StadtArchitektur**N.N.**

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

3 LP

Testat

Betrifft Studierende ab Matrikel 2014 (8. Fachsemester)

Voraussetzungen

Thesisanmeldung Prof. Entwerfen und StadtArchitektur und Bachelor Urbanistik im 8. FS - PO2014

118112602 Bachelor-Kolloquium Landschaftsarchitektur/ -planung

S. Langner

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

Bemerkung

Blockveranstaltung - bitte Termine den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelor-Thesisbearbeitung + Anmeldung! Einschreibung über das BISON nicht vergessen!

118112702 Bachelor-Kolloquium Raumplanung und Raumforschung

M. Welch Guerra

Kolloquium

Veranst. SWS: 0

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

Bemerkung

Blockveranstaltung - bitte Termine den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelor-Thesisbearbeitung + Anmeldung! Einschreibung über das BISON nicht vergessen!

118113401 Kolloquium Verkehrssystemplanung**M. Plank-Wiedenbeck**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Das Kolloquium Verkehrssystemplanung dient dem Austausch von Studierenden und Betreuenden über Themen, Forschungsfragen, Methoden und Ergebnissen von studentischen Abschlussarbeiten an der Professur Verkehrssystemplanung. Zusätzlich werden Inhalte zum Themen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B.: Zitierweise, Literaturverwaltungsprogramme, Literaturrecherche, Forschungsdesign, wissenschaftliches Formulieren) gelehrt. Als Testat-Leistung wird ein wissenschaftliches Poster zum Thema der Abschlussarbeit angefertigt.

Bemerkung

Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden der Urbanistik, welche ihre Abschlussarbeit an der Professur Verkehrssystemplanung schreiben. Alle anderen interessierten Studierenden sind herzlich willkommen. Die Termine werden in Absprache mit den Studierenden festgelegt.

Leistungsnachweis

Präsentation und dafür geeignetes Medium (z.B. Poster); wird im Dialog mit dem Studierenden festgelegt

119112901 Planungssteuerung 1**U. Merkle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2019 - 04.04.2019

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 10.04.2019 - 10.04.2019

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2019 - 03.07.2019

Beschreibung**Seminar: Planungssteuerung****Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft**

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur mit je unterschiedlichen Schwerpunkten zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Die endgültige Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten, gemeinsamen Seminarsitzung vorgenommen. Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 1:

4. Fachsemester | Uta Merkle | 2 SWS, 3 ECTS | Mi., 09.15 - 10:45 Uhr | BA 5, R 007 | Beginn: Do., 04.04.2019 -
> Achtung: 11:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben)

Ziel des Seminars ist es, vertiefende Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und in Reflektion verschiedener planungstheoretischer Debatten zu diskutieren. Hierfür werden anhand ausgewählter Fallbeispiele aktuelle Entwicklungs- und Planungsstrategien unterschiedlicher

Städte und Stadtregionen untersucht und u.a. unter folgenden Fragestellungen erörtert: Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Unter welchen Hierarchiemodellen und Machtverhältnissen werden Quartier, Metropole und Stadtregion entwickelt? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Welche Rolle spielen politische, ökonomische und gesellschaftliche Trends und welche exogenen Entwicklungen beeinflussen Strategien lokaler Akteure? Und wie werden diese Prozesse in der Planungstheorie diskutiert und kontextualisiert?

Voraussetzungen

4. Fachsemester
B.Sc. U, B.Sc. A*, M.Sc.U**

* im Wahlpflichtbereich ** M.Sc.U Viersemesterig

119112902 Planungssteuerung 2

C. Praum

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2019 - 04.04.2019
Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Seminar: Planungssteuerung

Wer plant die Planung? Räumliche Entwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur mit je unterschiedlichen Schwerpunkten zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Die endgültige Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten, gemeinsamen Seminarsitzung vorgenommen. Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Planungssteuerung 2:

4. Fachsemester | Carsten Praum | 2 SWS, 3 ECTS | Do., 11:00 - 12:30 Uhr | BA 5, R 007 | Beginn: Do., 04.04.2019
-> **Achtung: 11:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben)**

Aufbauend auf planungstheoretischen Grundfragen (Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung), untersucht das Seminar anhand von ausgewählten Fallbeispielen aktuelle Stadtentwicklungsstrategien in unterschiedlichen Großstädten und Stadtregionen. Dabei ist davon auszugehen, dass das vorherrschende neoliberale Regime erheblichen Einfluss auf die Instrumente, Methoden und Verfahren der Stadtplanung ausübt. Vor diesem Hintergrund wird der bereits im Jahr 1974 von Lucius Burckhardt gestellten Frage nachgegangen: Wer plant die Planung? Das spannungsvolle Wechselspiel von hoheitlicher Planung, ökonomischen Interessen und zivilgesellschaftlichem Engagement steht somit im Fokus des Interesses.

Voraussetzungen

4. Fachsemester
B.Sc. U, B.Sc. A*, M.Sc.U**

* im Wahlpflichtbereich ** M.Sc.U Viersemesterig

1211220 Besonderes Städtebaurecht**O. Langlotz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 04.04.2019 - 04.07.2019

Do, Einzel, 15:15 - 16:45, 23.05.2019 - 23.05.2019

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 19.07.2019 - 19.07.2019

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Do, 17:00 - 18:30 Uhr | Beginn: 04.04. oder 11.04.2019 | Ort: Hörsaal Marienstraße 13

Voraussetzungen

4. Fachsemester

B.Sc. U

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung**B. Schöning**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 08.04.2019 - 01.07.2019

Mo, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.05.2019 - 20.05.2019

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 16.07.2019 - 16.07.2019

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Bemerkung

Mo, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 08.04.2019 | Ort: Hörsaal Marienstraße 13

Voraussetzungen

2. Fachsemester B.Sc. U, B.Sc. A

4. Fachsemester M.Sc. U

1211270 Einführung in die Stadtsoziologie**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 15.04.2019 - 01.07.2019

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 22.07.2019 - 22.07.2019

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.04.2019 - 01.07.2019

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 22.07.2019 - 22.07.2019

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Schriftliche Prüfung am 20.06.2019, 04.04.2019 - 04.07.2019

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 11.04.2019 - 11.04.2019

Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1714514 Räumliche Planung und Politik**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 18.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur
Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

1714516 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien**A. Brokow-Loga, B. Zamzow**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 15.04.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Bemerkung

Richtet sich an: BA Urbanistik 2. FS (Pflichtmodul)

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

1714518 Geschichte des Städtebaus

A. Garkisch

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.04.2019 - 10.04.2019

Mi, wöch., 09:00 - 11:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.04.2019 - 19.06.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 29.05.2019 - 29.05.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Reguläre Vorlesung, 03.07.2019 - 03.07.2019

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Ersatztermin für 26.06.2019, 03.07.2019 - 03.07.2019

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Prüfung, 17.07.2019 - 17.07.2019

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe zur Geschichte des Städtebaus setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken von Schinkel bis heute auseinander. Architektur und Städtebau stehen seit der Aufklärung in einem dialektischen Verhältnis zueinander, dass bis heute krisenhaft ist. Die Architektur in Ihrer Suche nach Einzigartigkeit steht oft nicht mehr dem Städtebau als einfache raumbildende Fassade zur Verfügung. Die damit anhaltende Auflösung der Stadtstruktur hat sich trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt nicht aufhalten lassen. Diese Erosion geht einher mit dem Verlust städtischer und architektonischer Konventionen und entzieht der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen.

In der Vorlesungsreihe beschäftigen wir uns mit einzelnen Architekturpositionen von der Aufklärung bis heute. Uns interessieren Entwurfsmethoden und -strategien, wir suchen einen Einblick in die Gedankenwelt einzelner Entwerfer, um zu verstehen, wie sie diesem Konflikt begegnet sind.

Auslandskolloquium 1. Teil

C. Kauert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

wöch.

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters.

Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik. - Einschreibung in die Prüfung über BISON!

Wahlpflichtmodule

1213210 Projektentwicklung

A. Pommer

Prüfung

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, Abschlussprüfung; an der Professur, 26.07.2019 - 26.07.2019

Wahlmodule

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 02.04.2019 - 02.07.2019

Di, Einzel, 12:30 - 17:00, Marienstraße 7B, R 102, 09.04.2019 - 09.04.2019

Beschreibung

Bauhaus-Orte

Walter Gropius brachte 1919 eine Idee nach Weimar und keine fertige Schule. Nach der Gründung des Staatlichen Bauhauses Weimar stand somit der Aufbau der Schule und nicht der Bau neuer Schulgebäude im Fokus des Handelns. Die Bauhäusler nutzten die Gebäude der ehemaligen Kunstschule und der ehemaligen Kunstgewerbeschule für Ihre Arbeit.

Hier entwickelte sich das Bauhaus von einer Kunstschule zu einer Schule für Gestaltung. Heute gehören diese genannten Orte, neben den Bauhausstätten in Dessau und Bernau, zum Welterbe der UNESCO und sind somit sehr präsent und in jedem Reiseführer zu finden.

Daneben gibt es aber auch die Orte, die zum Leben der Bauhäusler gehörten, die Ateliers, in denen sie gearbeitet haben, die Orte wo sie gewohnt haben, wo sie Drachen steigen ließen oder wo Laternenfeste stattgefunden haben.

Im Seminar suchen und besuchen wir diese Orte in Weimar und entdecken sie und Ihre Nutzungsgeschichte durch die Bauhäusler. Begleitend werden wir die Bauhaus-Gebäude in Dessau im Rahmen einer Exkursion besuchen. Dafür sind 40 Euro für Fahrt und Führungen und 40 Euro für die Übernachtung (optional) in Dessau einzuplanen. Für Eintritte in Museen in Weimar sind etwa 10 Euro einzuplanen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit zur inhaltlichen Vorbereitung auf die Bauhaus-Spaziergänge. Nach dem Seminar besteht für alle Teilnehmenden die Möglichkeit in das Team der Bauhausspaziergänger aufgenommen zu werden und im Jahr 2019 Gäste auf den Spuren des Bauhauses durch das Welterbe und durch Weimar zu führen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Bemerkung

Vertiefung des beschriebenen Seminars:

Neben dem beschriebenen Kurs besteht eine Vertiefungsmöglichkeit für dieses Seminar in Auseinandersetzung mit dem Bauhaus und seinen Orten.

Leistungen, die im Vertiefungsteil entstehen, sollen geeignet sein im Jubiläumsjahr für Sichtbarkeit und Auseinandersetzung mit der Geschichte des Bauhauses und seiner Entwicklung zu sorgen.

Das kann exemplarisch durch Ausstellungen, Installationen oder Führungen geschehen.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Exkursionen in Weimar und Dessau

Referat zu einem ausgewählten Bauhaus-Ort in Weimar oder Dessau

schriftliche Arbeit, Essay (3000 Wörter), Abgabe Ende des WiSe 2018/19

117110801 History and Theory of Building Types (Ba)

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 09.04.2019 - 02.07.2019

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Prüfung Audimax, 16.07.2019 - 16.07.2019

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

117112802 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

wöch., bis 06.07.2019

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr

Ort: Verschiedene Räume

119110102 Raum für Demokratie (Ba) - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar

J. Heinemann

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.04.2019 - 07.06.2019

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.06.2019 - 28.06.2019

BlockSat., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 27.09.2019 - 28.09.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der [Partizipations- und Beteiligungsprozesse](#) und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Bemerkung

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & julia.heinemann@uni-weimar.de

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.9. und 28.9.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarpartizipation sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...), ...

119110502 City, Community and Heritage (Ba)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 15.04.2019 - 01.07.2019
 Do, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.04.2019 - 04.07.2019
 Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.04.2019 - 24.04.2019
 Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.05.2019 - 03.07.2019
 Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 22.05.2019 - 29.05.2019
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 27.05.2019 - 27.05.2019
 Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 19.06.2019 - 19.06.2019

Beschreibung

In wieweit können informelle Siedlungen und Anbauten die Wahrnehmung und Wirkung historischer Anlagen beeinflussen? Ist es möglich, in die Bewertung urbaner Räume den illegalen Zustand, die schon seit den 1970er Jahren in Ägypten entstanden sind, anders als nur negativ zu berücksichtigen, ihm sogar einen eigenen Wert zuzuschreiben? Welche Erkenntnismöglichkeiten bieten uns solche Fälle an verschiedenen ägyptischen Beispielen?

Im Rahmen der Kooperation „City, Community and Heritage“ organisierten vier internationale Hochschulen einen internationalen Studierenden-Workshop in Ägypten in November 2018. Wesentliche Ziele des Workshops waren die internationale Brückenbildung der interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden der Lehrgebiete Denkmalpflege – Bauhaus Universität Weimar und Alexandria Universität – und der Urbanisierung und informellen Siedlungen – Universität Kassel und TU Berlin Campus ElGouna. Im Workshop wurden viele Anlagen besucht, die Fragestellungen des Workshops wurden jedoch nur in zwei Hauptfallstudien in Ägypten aufgegriffen. Die historischen urbanen Räumen der besuchten Anlagen sind mit derzeitigen informellen Anpassungen und unterschiedlichen Wertediskursen durchsetzt. Die Erfahrungen und Ergebnisse der Studierenden, die aus den Hauptfallstudien gewonnen waren, wurde im WiSe 2018/19 von den Teilnehmer diskutiert und bearbeitet. Der Ziel des zweiten Teiles dieses Seminars ist es, das Thema im Rahmen der anderen besuchten Anlagen in Ägypten vertieft zu untersuchen und im Kontext des internationalen Wertediskurses zu diskutieren. Die Student*innen sollen sich anhand des Workshops vom letzten Semester einen weiteren Thema und Fallstudie in Ägypten suchen, worüber sie einen Essay schreiben sollen.

Bemerkung

Bei Rückfragen bitte melden unter: mirhan.damir@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Teilnahme im November 2018 am internationalen Workshop in Ägypten

B.Sc.Urb. 3. FS/B.Sc.Arch. 3. FS

M.Sc. 3. FS

Leistungsnachweis

Die Studierenden sollen sich anhand des Workshops vom letzten Semester ein weiteres Thema/Fallstudie in Ägypten suchen und darüber ein Essay verfassen

119112501 Ins Leere gesprochen, oder die Akustik der Architektur. (Ba)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 29.04.2019 - 29.04.2019

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, R 105, Marienstraße 7b, 06.05.2019 - 01.07.2019

Beschreibung

Dieses Seminar baut auf den Erfahrungen der Teilnahme am gleichnamigen Workshop (Performance: Ins Leere gesprochen, oder die Akustik der Architektur) auf. In diesem Seminar werden wir uns mit Theorien und historischen Fallstudien zur Akustik der Architektur beschäftigen. Neben Untersuchungen zur Raumerfahrung und Materialität von Architektur, werden wir versuchen, uns mit der historischen Rekonstruktion eben dieser Raumerfahrung versucht werden. In wie weit lässt sich ein Geräusch oder eine Geräuschkulisse der Vergangenheit nachstellen? Wie verändern die Materialien, Verkleidungen und Objekte der funktionalen Architekturmoderne die Raumakustik? Wie haben Architekt*innen im Zusammenspiel mit neuen Materialien und Medien neue akustische Effekte und Raumgestaltungen entwickelt? Wie lassen sich diese Räume akustisch ‚wiederbeleben‘ und ‚zum Sprechen‘ bringen? Um solcher Art Fragen zu beantworten, werden wir uns mit theoretischen Diskursen der Kultur- und Architekturgeschichte beschäftigen, werden Ton-Archive und ihre Sammlungstechniken und -konzepte erkunden, aber werden auch direkt mit Hörräumen experimentieren, um Narrative der Geschichte im Zusammenspiel mit Architekturen und Stadträumen zu erstellen.

Bemerkung

Prof. Dr. Ines Weizman, Juniorprofessur Architekturtheorie,
Fakultät Architektur und Urbanistik
Vincent Hammel, Chorleiter
Markus Schlaffke, Musiker/ Medienkünstler, Bauhaus-
Universität Weimar

Voraussetzungen

Teilnahme am Bauhaus-Kolloquium, 10.-12. April 2019 www.bauhaus-kolloquium.de

zusätzliche Einschreibung via moodle

119112701 Über 20 besetzte Häuser in Weimar? (Ba)**J. Wolters**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 01.04.2019 - 01.07.2019

Beschreibung**Ein interdisziplinäres Forschungsseminar zur Wendezeit**

Ausgehend von den Arbeitsergebnissen unseres freien Projektes im Sommersemester 2018, „Peace statt Abriss: Konstruktive Anarchie in der Friedensstraße? Die Geschichte einer Instandbesetzung im Weimar der Wendezeit“ möchten wir im Rahmen eines Seminars die Praxis des Besetzens von Häusern in Weimar in der Zeit um 1990 breiter erforschen. Angestrebt wird eine Erfassung und Kartierung von besetzten Häusern in Weimar im untersuchten Zeitraum. Voraussetzung hierfür wird die Erarbeitung einer Definition sein, was ein besetztes Haus im untersuchten spezifischen Kontext ausmacht. Da es sich um eine bisher wenig erforschte Thema handelt, erscheint es sinnvoll bereits früh im Semester mit der Feldforschung zu beginnen. Hieraus ergibt sich der Ansatz, drei Aspekte parallel zu behandeln: Die Erarbeitung des historischen und planungsgeschichtlichen Hintergrundes, die Erarbeitung von Forschungsmethoden sowie die Forschung selbst, bestehend aus Literatur- und Archivrecherche und Feldforschung. In Kleingruppen sollen Fallbeispiele von Häusern, die um das Jahr 1990 herum besetzt waren, gefunden und mittels Archivrecherche und vor allem Zeitzugengesprächen erforscht werden. Auch der kreative Einsatz weiterer Methoden, wie Fotografie, Kartierungen, Audioaufnahmen und Film ist denkbar. Neben der Forschung werden wir Expertenreferent.innen einladen, Filmabende und Stadtpaziergänge machen.

Ein Arbeitsergebnis kann eine Ausstellung sein, in der das Themenfeld anhand von Fotografien, Karten, Texten und Interviews behandelt wird.

Es handelt sich ein Seminar, das von Studierenden für Studierende angeboten wird. Wir erhoffen uns eine fruchtbare Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Das Angebot richtet sich in erster Linie an die Master- und Bachelorstudiengänge Urbanistik und Architektur, ist aber explizit offen für Angehörige anderer Fakultäten.

Wir möchten uns auf eine Spurensuche begeben und die Geschichten einzelner Gebäude in Weimar gemeinsam mit euch herausfinden!

Bemerkung

Geöffnet jedoch auch für die anderen Fakultäten

Prüfungsleistung wird beim ersten gemeinsamen Treffen bekanntgeben

Lehrverantwortliche: Carolin Seiberlich und Jakob Wolters

119112702 Labor fürs neue Land (Ba) - Die Idee, in der wir leben. Lektüreseminar**B. Trostorff, F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 03.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar „Die Idee, in der wir leben“ in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Texte des Seminars befassen sich mit dem Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

Es wird wöchentlich ein Text vorzubereiten sein, der während des Seminars gemeinsam besprochen und diskutiert wird.

Bemerkung

weitere Infos:

3 LP/ 2 SWS

richtet sich an: alle Studiengänge

Wahlmodul

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Anzahl Plätze: 5

Voraussetzungen

Einschreibung in das Bauhaussemester - zur Lehrveranstaltung!

119112802 Diversität & Menschenrechtsbildung (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 13.04.2019 - 13.04.2019

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.04.2019 - 14.04.2019

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2019 - 17.05.2019

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.05.2019 - 18.05.2019

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 19.05.2019 - 19.05.2019

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, 06.06.2019 - 06.06.2019

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 29.06.2019 - 29.06.2019

So, Einzel, 10:00 - 16:00, 30.06.2019 - 30.06.2019

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren. Dabei werden Herangehensweise und Methoden der non-formalen politischen Bildung und Menschenrechtsbildung vermittelt

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Insbesondere werden Studierende mit persönlicher Flucht- und Migrationserfahrung motiviert an dem Seminar teilzunehmen.

Besonderheiten: Im Anschluss an das Modul besteht die Möglichkeit auf Honorarbasis als Workshopleiter*in an der EJBW tätig zu sein.

Termine:

Samstag, 13. April 10:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag, 14. April 10:00 bis 16:00 Uhr
 Freitag, 17. Mai 16:00 bis 18:00 Uhr
 Samstag, 18. Mai 10:00 bis 18:00 Uhr
 Sonntag, 19. Mai 10:00 bis 16:00 Uhr
 Donnerstag, 6. Juni 10:00 bis 14:00 Uhr
 Samstag, 29. Juni 10:00 bis 18:00 Uhr
 Sonntag, 30. Juni 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: EJBW

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2019)

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

119113001 Architektur und Utopie 1900-1950

O. Trepte

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.04.2019 - 05.07.2019

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 03.05.2019 - 10.05.2019

Beschreibung

Wie keine Ära zuvor ist die Zeitenwende um 1900 von der Divergenz eines voranschreitenden Modernismus und eines Ausharrens in einem überkommenen Traditionalismus geprägt. In der Folge wird die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts von einer Vielzahl unterschiedlicher Gesellschaftsentwürfe und alternativer Lebensreformbewegungen bestimmt, die sich vor allem in der Architektur ausdrücken. Da-bei geht es nicht nur um die Suche nach neuen Wohnraum-Konzepten als vielmehr um ganzheitliche Idealvorstellungen einer neuen Lebenswelt. „Zwischen Garten- und Maschinenstädten, Höhlen- und Lichtarchitektur, pragmatischen und schillernden Zukunftsvisionen ergeben sich fruchtbare Spannungsfelder des Utopischen in der Architektur.“ (Linn Burchert)

Das Seminar hat zum Ziel, anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick, über die mannigfaltigen Formen des Utopischen in der Architektur in der Zeit von 1900 bis 1950 zu vermitteln. Neben den realisierten Bauten stehen daher insbesondere Manifeste und nicht verwirklichte Projekte im Mittelpunkt des Interesses. Im Blickfeld von Theorie und Praxis, Architektur und Städtebau, Lebenswirklichkeit und Utopie soll die Innovationskraft des Architektonischen erfasst und im kulturhistorischen Kontext der Zeit verortet werden.

Themen: u.a. Gartenstädte Letchworth und Hellerau, Città Nuova und futuristisches Manifest, Bruno Tauts Glasarchitektur, das Bauhaus, Wohnräume bei Le Corbusier und Mies van der Rohe, De Stijl und Theo van Doesburg, El Lissitzkys Wolkenbügel, Albert Speers Germania, Frank Lloyd Wrights Broadacre City, ...

Leistungsnachweis:

Die Modulnote setzt sich zusammen aus: Mitarbeit | Referat | Hausarbeit.

Leistungsnachweis

Die Modulnote setzt sich zusammen aus: Mitarbeit | Referat | Hausarbeit.

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2019 - 01.07.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 24.07.2019 - 24.07.2019

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Bemerkung

Erste Vorlesung am 08.04.2019

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2018

2909032 Mobilität der nächsten Generation

M. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann, S. Blei

Veranst. SWS: 4

Projekt

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, ab 10.04.2019

Beschreibung

Um uns – Sie und die Uni Weimar – weiter als Driver für Fragen rund um das Thema: Mobilität zu etablieren, möchten wir in diesem Projekt mit Ihnen einen „Think Tank“, in Form einer studentischen Unternehmensberatung als realen „Start-Up“ aufbauen. Ein „Think Tank“ ist hier eine kreative Projektgruppe, die für Aufgaben aus Wirtschaft, Industrie und Verwaltung eingesetzt wird, um innovative Konzepte rund um das Thema: Mobilität der Zukunft zu entwickeln. Fragen, die wir behandeln, könnten sein: „Wie ist die zukünftige Mensch und Maschine „Zusammenarbeit“ bei Automobilen“ oder „wie müsste sich die Markensprache bei Produkten des autonomen Fahrens verändern?“ Das heißt, wir entwickeln zuerst das Konzept bzw. den Business Plan für die Geschäftsidee, den „Think Tank“, bauen dann unsere Organisation nach diesem Plan auf und akquirieren erste reale Aufträge, die wir, selbstverständlich zum Erfolg unserer Kooperationspartner, ausführen. Sie können hier Ihre Fähigkeiten in der Unternehmensentwicklung erproben und Ihre Kreativität einsetzen, um die Mobilität der Zukunft mit zu gestalten! Qualifikationsziele: Sie erlernen, wie Sie eine Geschäftsidee entwickeln. Es werden Kenntnisse in den Marketing Grundlagen und in der erweiterten Marketingtheorie und -anwendung vermittelt. Sie eignen sich Fähigkeiten an, wie man einen Business Plan erstellt und wie man zukunftsgerichtete Konzepte zum Thema: Mobilität und Automobil entwirft.

Bemerkung

Dieses Projekt ist ein Angebot im Bauhaus.Semester SoSe 2019 und spricht daher Studierende aller Fachrichtungen an! Sollten Sie sich für das Angebot interessieren, jedoch andere Pflichtveranstaltungen in dem Zeitraum haben, kann der Termin ggf. im Dialog mit allen teilnehmenden Studierenden und den Lehrenden angepasst werden. Bitte sprechen Sie uns an.

Am Mittwoch, 03. April 2019, gibt es zu allen Projekten der Professur Verkehrssystemplanung um 13:00 Uhr eine Informationsveranstaltung in Raum 305 in der Marienstr. 13C (DG, Gebäudeseite mit dem Fahrstuhl).

Leistungsnachweis

Erstellter Business Plan für den Business Plan Wettbewerb und erste erfüllte Aufgabe für den Think Tank/ Konzept für zukünftige Mobilität